

**Niederschrift
über die 24. Sitzung des Finanzausschusses**

| | |
|---------------------|----------------------------|
| Sitzung am : | Donnerstag, den 08.12.2016 |
| Sitzungsort: | Rathaus, Zimmer 154 b |

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:35 Uhr

Anwesenheit:

| Name | Bemerkung |
|------------------------------------|--|
| Vorsitzender | |
| Herr Bürgermeister Levente Sárközy | i.V. für Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer |

Stimmberechtigtes Mitglied

| | |
|--------------------------|---------------------|
| Herr Thomas Fiedler | anwesend ab TOP 1.4 |
| Herr Christian Hermann | |
| Herr Klaus Jäger | |
| Herr Steffen Müller | |
| Frau Petra Rank | |
| Herr Wolf-Rüdiger Ruppin | |

Beratendes Mitglied

Herr Maik Schwarz
Herr Jochen Stüber
Herr Bert Walther
Herr Heiko Wogenstein

Stellvertretendes Mitglied

| | |
|------------------|---|
| Herr Andre Bindl | Vertretung für Stadträtin Kerstin Knabe |
|------------------|---|

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied

| | |
|--------------------------|--------------|
| Herr Tobias Kämpf | entschuldigt |
| Frau Kerstin Knabe | entschuldigt |
| Frau Annekatrin Schicker | entschuldigt |

Beratendes Mitglied

| | |
|-----------------------|----------------|
| Herr Michael Hochmuth | unentschuldigt |
| Frau Sabrina Lux | entschuldigt |
| Herr Wolfgang Stark | unentschuldigt |
| Herr Gerd Zeune | entschuldigt |

Mitglieder der Verwaltung

| Name | Funktion | Anwesenheitsgrund |
|----------------|-----------------------------------|--------------------------|
| Frau Göbel | FBL Finanzverwaltung | gesamte Sitzung |
| Herr Uebel | Leiter Rechnungsprüfungsamt | gesamte Sitzung |
| Herr vom Hagen | Leiter Eigenbetrieb GAV | TOP 3.3 |
| Herr Mißbach | FGL Betriebswirtschaft/Liegensch. | TOP 2.2, TOP 7 |
| Herr Fischer | Eigenbetrieb GAV, Revierförster | TOP 1.3 |
| Herr Markert | Eigenbetrieb GAV | TOP 3.3 |
| Herr Wollner | FG Informationstechnik | TOP 2.1 |
| Frau Myrczek | Gleichstellungsbeauftragte | |

weitere Sitzungsteilnehmer

| Name | Anwesenheitsgrund |
|----------------------------|--------------------------|
| Herr Grünler (Gast) | öffentlicher Teil |
| Herr Niehus (Freie Presse) | öffentlicher Teil |

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Finanzausschusses am 10.11.2016
 - 1.3. Beantwortung von Anfragen
 - 1.4. Informationen des Oberbürgermeisters
2. **Information**
 - 2.1. Beteiligungsbericht 2015 der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 483/2016
 - 2.2. Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für die Verzinsung von Gewerbesteuerüberzahlungen
Drucksachennummer: 492/2016
 - 2.3. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2016
Drucksachennummer: 489/2016
3. **Vorberatung**
 - 3.1. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH
Drucksachennummer: 480/2016
 - 3.2. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Immobilienservice Plauen GmbH
Drucksachennummer: 481/2016
 - 3.3. Weiterentwicklung der Vorplanung für den Umbau/Sanierung Nord-West-Flügel Rathaus
Drucksachennummer: 484/2016
4. **Antrag der CDU- Fraktion zum Stellenplan des Eigenbetriebes GAV, Reg.-Nr. 147-16, Stellungnahme der Verwaltung**
5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 24. Sitzung des Finanzausschusses wird in Vertretung für Oberbürgermeister Oberdorfer von Bürgermeister Sárközy durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift werden Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE. und Herr Stadtrat André Bindl, Fraktion FDP/Initiative Plauen, gebeten.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Finanzausschusses am 10.11.2016

Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 23. Sitzung des Finanzausschusses am 10.11.2016 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb GAV, informiert, auf Grundlage der Anfrage von Stadtrat Kämpf aus dem Finanzausschuss vom 15.09.2016, zum aktuellen Stand der Vereinbarungen mit den Jagdpächtern. Er fügt hinzu, dass die Präsentation dem Protokoll als Anlage beigefügt wird.

1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb GAV, erklärt, dass auf Basis einer Diskussion im Finanzausschuss und eines Antrages aus der Stadtratssitzung der Auftrag entstanden ist, eine mögliche Kooperation mit der kirchlichen Waldgemeinschaft Vogtland zu prüfen. Anhand einer Präsentation, die dem Protokoll angehängt wird, informiert er zum gegenwärtigen Stand der Prüfung. Er merkt an, dass perspektivisch nur die Waldgemeinschaft selbst Vorteile aus der Genossenschaft mit der Stadt Plauen ziehen würde. Er fasst zusammen, dass dieses Modell somit nachteilig für Plauen wäre.

Er weist drauf hin, dass in einem der nächsten Sitzungen des Finanzausschusses der Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaft Waldbauverein Plauen/Vogtland (Hr. Metzner) eingeladen werden soll und die Arbeit der Forstbetriebsgemeinschaft vorstellen wird.

Er informiert, dass im Januar noch ein Gespräch mit der kirchlichen Waldgemeinschaft über andere Möglichkeiten der Zusammenarbeiten geführt werden soll und über das Ergebnis im Ausschuss berichtet wird.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., begrüßt es außerordentlich dass der Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaft Plauen/Vogtland eingeladen werden soll.

2. Information

2.1. Beteiligungsbericht 2015 der Stadt Plauen *Drucksachenummer: 483/2016*

Herr Mißbach, FGL Betriebswirtschaft/Liegenschaften, erläutert die Vorlage und äußert, dass mögliche Anfragen, sofern die Verwaltung diese nicht selbst beantworten kann, an die jeweiligen Geschäftsführer weitergeleitet werden. Er bittet aus diesem Grund bis spätestens zum Ältestenrat Bescheid zu geben, falls bestimmte Geschäftsführer in der Stadtratssitzung am 20.12.2016 anwesend sein sollen.

Stadtrat Christina Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, hat eine Frage bezüglich einer neuen Vorgabe des Landes zum Sachverhalt „Konzernergebnisaufstellung“ und bittet um eine Aussage dazu. Außerdem bittet er, die Ausführung im Zusammenhang mit der Plauener Straßenbahn und den dort erwähnten Rückzahlungsverpflichtungen zu konkretisieren.

Abschließend fragt er, warum in Bezug auf die Sanierung der Ausweichspielstätte in Zwickau, die dadurch entstandenen Kosten nicht durch die Stadt Zwickau selbst getragen werden können und somit die Gesellschaft belastet wird?

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, erklärt, dass grundsätzlich vorgesehen ist, dass nach Einführung der Doppik ein Gesamtabschluss zu erstellen ist. Sie fügt hinzu, dass sich die Umsetzung sehr schwierig gestaltet, da viele Kommunen bisher noch keine festgestellte Eröffnungsbilanz haben. Sie kann demnach nicht sagen, wann ein Gesamtabschluss aufzustellen ist und wie sich dieser genau darstellt.

Bezüglich der Frage zur Straßenbahn ist ihr kein konkreter Sachverhalt bekannt und sie nimmt an, dass es sich um eine vorsorgliche Formulierung zwecks Fördermittelregularien handelt.

Hinsichtlich der Frage zum Theater informiert sie, dass die Dinge schon hinterfragt werden und darauf geachtet wird, dass sich die Kostentragung korrekt darstellt, aber dennoch ist auch auf eine gute Zusammenarbeit und einen gemeinsamen Konsens zu achten.

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die Informationsvorlage mit der Drucksachenummer 483/2016 zur Kenntnis.

Information:

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt den Beteiligungsbericht 2015 der Stadt Plauen, einschließlich der Beteiligungsberichte 2015 der Zweckverbände, und die Berichte der Aufsichtsräte der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung lt. Anlage zur Kenntnis.

2.2. Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für die Verzinsung von Gewerbesteuerüberzahlungen *Drucksachenummer: 492/2016*

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, erklärt, dass die Vorlage eigentlich heute regulär im Finanzausschuss behandelt werden sollte, es jedoch eine größere Gewerbesteuererstattung gegeben hat. Sie äußert, dass der Teilhaushalt der Finanzverwaltung nicht mehr zahlungsfähig gewesen wäre und deshalb die Eilentscheidung des Oberbürgermeisters notwendig war.

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die Informationsvorlage mit der Drucksachenummer 492/2016 zur Kenntnis.

Information:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt die Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 23.11.2016 zur Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für die Verzinsung von Gewerbesteuerüberzahlungen zur Kenntnis.

2.3. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2016
Drucksachenummer: 489/2016

Keine Diskussion.

Information:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt die gemäß der Anlage im Zeitraum vom 20.09.2016 bis zum 21.11.2016 genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2016 zur Kenntnis.

3. Vorberatung

3.1. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH
Drucksachenummer: 480/2016

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, erklärt, dass es sich ausschließlich um Anpassungen an die neuen Regelungen der Gemeindeordnung und redaktionelle Änderungen handelt.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachenummer 480/2016 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen genehmigt die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH gemäß Anlage (wegfallende Passagen durchgestrichen, Ergänzungen fett gedruckt und unterstrichen).

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, im Zuge der notariellen Beurkundung der Vertragsänderung und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 7 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

3.2. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Immobilienservice Plauen GmbH
Drucksachenummer: 481/2016

Keine Diskussion.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachenummer 481/2016 einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen genehmigt die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Immobilienservice Plauen GmbH gemäß Anlage (wegfallende Passagen durchgestrichen, Ergänzungen fett gedruckt und unterstrichen).

Die Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH werden ermächtigt, im Zuge der notariellen Beurkundung der Vertragsänderung redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 7 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

3.3. Weiterentwicklung der Vorplanung für den Umbau/Sanierung Nord-West-Flügel Rathaus
Drucksachenummer: 484/2016

Bürgermeister Sárközy weist drauf hin, dass bei der Behandlung im Stadtbau- und Umweltausschuss festgelegt wurde, dass der Beschlusspunkt 2 vorerst nicht mit abgestimmt wird, da dieser erst noch genauer aufbereitet werden soll. Er informiert, dass er im Finanzausschuss auch so verfahren wird.

Er empfiehlt alle Module zu beschließen und gibt zu bedenken, dass dieser Gebäudeteil hauptsächlich für die Bürgerschaft ist, da dort das Bürgerbüro und das Einwohnermeldeamt untergebracht werden sollen.

Herr Markert, Eigenbetrieb GAV, erläutert anhand einer Präsentation die verschiedenen Module.

Bürgermeister Sárközy merkt an, dass die Darstellung der Kosten in der Presse in Höhe von 10 Mio. EUR ungünstig gewählt ist und eher von einem Kostenkorridor von 8-12 Mio. EUR gesprochen werden sollte.

Stadtrat Steffen Müller, CDU-Fraktion, findet, dass der Portalrahmen (Modul 1) nur eine ästhetische Funktion hat, keinen wirklichen Schutz bietet und somit unnötig ist.

Bürgermeister Sárközy weist darauf hin, dass es für die Maßnahme auch Förderung geben würde und die Finanzierung derzeit mit den Ministerien abgeklärt wird.

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, erinnert daran, dass der Stadtrat die Grundsatzentscheidung getroffen hatte, dass eine funktionale Sanierung erfolgen soll und es dadurch eine gewisse Grundskepsis in seiner Fraktion gibt, wenn Verschönerungsaspekte in Form der Module vorgeschlagen werden. Er fragt, woraus die Eigenmittel für die Module finanziert werden sollen? Weiterhin äußert er, dass für seine Fraktion beim Modul 1 kein funktionaler Mehrwert gegeben ist und auch beim Modul 4 (Treppenoal) ist für ihn kein Nutzen erkennbar. Er stellt Detailfragen bezüglich der Module 2 und 3 und möchte zudem wissen, ob bezüglich des Moduls 5 die Nutzung anderer Räumlichkeiten möglich wäre? Er merkt an, dass durch den Auszug des Landratsamtes viele Räumlichkeiten frei werden und das Einwohnermeldeamt an zentraler Stelle auch in schon bestehende Räume integriert werden könnte, ohne dass ein Umbau notwendig wird.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., erklärt, dass er das Rathaus als Haus für die Bürger sieht und es derzeit wenig einladend wirkt. Er findet, dass die Module als Gesamtprojekt betrachtet werden sollten. Außerdem weist er darauf hin, dass die Energieeffizienz des Rahmens durchgerechnet werden und zum Stadtrat präsentiert werden sollte. Er fügt abschließend hinzu, dass er den neuen Standort des Einwohnermeldeamtes gut findet und sich auch mit der ovalen Gestaltung im Foyer gut anfreunden könnte.

Stadtrat Wolf-Rüdiger Ruppin, CDU-Fraktion, stellt einen Geschäftsordnungsantrag und bittet um getrennte Abstimmung der einzelnen Module.

Bürgermeister Sárközy lässt den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag: 7 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Der Geschäftsordnungsantrag wurde einstimmig angenommen.

Herr Maik Schwarz, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass auch für ihn die Energieeffizienz des Rahmens einen wesentlichen Grund für die Entscheidung pro oder kontra darstellt und diese geprüft werden sollte.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne Fraktion, stellt in Frage, ob für das Einwohnermeldeamt zusätzlich umbauter Raum geschaffen werden muss, wenn durch den Auszug des Landratsamtes ausreichend Räume frei werden. Bezüglich des Portalrahmens fragt er, wie die Schneebereinigung des Rahmens erfolgen soll und ob es dadurch zu Mehrkosten kommt?

Herr Jochen Stüber, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass jeder Vorschlag der von der Verwaltung eingereicht wird, von den Stadträten in Frage gestellt und eine endgültige Entscheidung seit Jahren immer wieder verschoben wird. Er findet, dass das Thema endlich sachlich angegangen und endlich beendet werden sollte.

Stadtrat André Bindl, Fraktion FDP/Initiative Plauen, dankt Stadtrat Jäger für seine Worte. Er findet die Module auch sehr gelungen und hält es für eine überschaubare Investition. Er gibt zu bedenken, dass bisher zum Glück nicht immer die preiswerteste Variante gebaut wurde, da ansonsten einzelne Kindereinrichtungen, die Festhalle und bestimmte Häuserfassaden in der Bahnhofstraße anders aussehen würden.

Bürgermeister Sárközy erklärt, dass das Einwohnermeldeamt mit dem Bürgerbüro zusammengeführt werden soll und es deshalb wichtig ist, dass diese Räumlichkeiten sehr nah beieinander liegen. Außerdem weist er darauf hin, dass es sich nur um die Vorplanung handelt und der Architekt erst durch den Beschluss der Module wüsste, in welche Richtung er weiter planen kann. Er bittet deshalb um Verständnis, dass nicht alle Fragen bis ins Detail beantwortet werden können.

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb GAV, merkt an, dass für das Einwohnermeldeamt keine neuen Räume gebaut, sondern nur in vorhandene Struktur, eingegliedert werden sollen. Er fügt hinzu, das dazu sicher ein Umbau notwendig ist, dieser aber auch bei der Nutzung anderer Räumlichkeiten nötig wäre, da das Einwohnermeldeamt spezielle Ausstattungsfunktionen benötigt. Er erklärt, dass zwischenzeitlich auch schon eine Einordnung in den Räumen des linken Flügels unter den Räumen des Oberbürgermeisters angedacht war. Dort wären aber auch sehr viele Umbaumaßnahmen notwendig, die sich in einem ähnlichen Kostenrahmen bewegen, aber eine funktionell schlechtere Lösung darstellen würden. Er bietet an, dass diese Kosten in Form einer Gegenüberstellung aufbereitet werden können.

Herr Markert bittet bezüglich der Beantwortung der Detailfragen um Geduld, da es sich um eine Entwurfsplanung handelt. Er merkt an, dass der Rahmen vor die Fassade gestellt ist und sich demnach, bis auf das Abhalten von sogenannter kosmischer Kälte, kaum Energieeinsparungen ergeben werden. Er erklärt, dass auf dem Rahmen Heizelemente angebracht werden würden, um die Schneebildung zu verringern.

Herr vom Hagen weist nochmals darauf hin, dass sich die Stadt derzeit bei der Überarbeitung der Vorplanung und Vorbereitung der Entwurfsplanung befindet. Er erklärt, dass die Firma *iproplan* eine Entwurfsplanung liefern soll, die am Ende zu einer belastbaren Kostenberechnung und der Möglichkeiten für eine Fördermittelantragstellung führt.

Stadtrat Hermann bittet bis zur Stadtratssitzung um Konkretisierung der Kosten für die vorher erwähnten Möglichkeiten der Unterbringung in den Räumen im linken Flügel des Rathauses und um Darstellung der finanziellen Auswirkungen, welche für die Planungskosten der Module auf die Stadt zukommen würden.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt, warum der Rahmen so teuer ist und ob es diesbezüglich Einsparungsmöglichkeiten gibt?

Herr Markert antwortet, dass es sich dabei um grob ermittelte Zahlen handelt, da sie sich in einem sehr frühen Planungsstadium befinden. Er weist darauf hin, dass belastbare Zahlen erst mit einer Kostenberechnung möglich wären und der Planer diese Chance erhalten sollte.

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, befürwortet die Vorlage, ist aber auch dankbar für die Hinweise der Stadträte bezüglich der Folgekosten. Sie merkt allerdings an, dass man auch das gesamte Investitionsprogramm der Stadt betrachten sollte und dort auch nicht immer nur Ausgaben für das Notwendigste getätigt werden. Sie findet es unglücklich, dass man das Rathaus zu oft mit sozialen Leistungen verknüpft. Außerdem weist sie darauf hin, dass es durch die ständige Verschiebung der Sanierung des Rathauses schon Probleme mit der SAB bezüglich möglicher Fördermittelrückzahlungen gegeben hat.

Bürgermeister Sárközy fasst zusammen, dass die Architekten eine Aufgabenstellung erhalten und eine glaubhafte und authentische Planung vorgelegt haben. Er gibt zu bedenken, dass Dinge nicht zu früh ausgeplant werden sollten, um keine Chancen zu verpassen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen die Module des Beschlusspunktes 1 der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachenummer 484/2016 einzeln ab. Dabei wird das Modul 1 mehrheitlich abgelehnt und die Module 2 – 5 mehrheitlich angenommen. Der Beschlusspunkt 2 wird nicht abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Stadtrat bestätigt die Erweiterung der Aufgabenstellung für den Umbau/Sanierung des Nord-West-Flügels des Plauener Rathauses zur Fortführung der Entwurfsplanung um folgende Module:
Modul 1: Portalrahmen an der Nord-West-Fassade
Modul 2: Einbau neuer Windfang mit frontaler Außentreppe
Modul 3: Verlegung der Eingangstreppe im Foyer neben Bürgerbüro
Modul 4: Herstellung Treppenoal mit radial-gefächelter Raumstruktur im Foyer
Modul 5: Einbau Einwohnermeldeamt im Bereich der Poststelle**

- 2. Mit der Umgestaltung/Sanierung des Haupteinganges ist auch für das gesamte Rathausgebäude ein besucherfreundliches Leitsystem zu planen. (keine Abstimmung.)**

Abstimmungsergebnis Modul 1: 2 JA-Stimmen; 4 NEIN-Stimmen, 1 Stimmenthaltung
Abstimmungsergebnis Modul 2: 5 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen
Abstimmungsergebnis Modul 3: 5 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen
Abstimmungsergebnis Modul 4: 5 JA-Stimmen; 1 NEIN-Stimme, 1 Stimmenthaltung
Abstimmungsergebnis Modul 5: 5 JA-Stimmen; 0 NEIN-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

- 4. Antrag der CDU- Fraktion zum Stellenplan des Eigenbetriebes GAV, Reg.-Nr. 147-16, Stellungnahme der Verwaltung**

Stadtrat Wolf-Rüdiger Ruppin, CDU-Fraktion, äußert, dass der Antrag mit der Stellungnahme der Verwaltung ausreichend beantwortet und keine weitere Beschlussfassung im Stadtrat notwendig ist.

- 5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Keine Anfragen.

Plauen, den

Plauen, den

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister GB II

Luise Krause
Schriftführerin

Petra Rank
Stadträtin

André Bindl
Stadtrat